

## Kriminalstatistik Jänner bis August 2009: Rückgang der Pkw-Diebstähle gegenüber Vormonat

Die aktuelle Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts weist einen deutlichen Rückgang der angezeigten Fälle im August 2009 gegenüber dem Vormonat Juli 2009 auf: bundesweit beträgt der Rückgang 14,5 Prozentpunkte. Während im Juli 2009 österreichweit 55.623 Fälle angezeigt wurden, waren es im August dieses Jahres 47.577. Gleichzeitig ging die Zahl der Pkw-Diebstähle um fast ein Fünftel zurück.

Den höchsten Rückgang an angezeigten Fällen verzeichnete das Burgenland mit einem Rückgang von 20,9 Prozentpunkten vor Wien mit 18,1 Prozentpunkten. Herausragend ist auch Oberösterreich mit einem Minus von 17,8 Prozent. Einzig in Kärnten (plus 4,6 Prozentpunkte) und Salzburg (plus 0,1 Prozentpunkte) gibt es einen Anstieg an angezeigten Fällen gegenüber Juli 2009.

Besonders erfolgreich waren die von der Polizei gesetzten Maßnahmen im Bereich Pkw-Diebstahl: hier gibt es bundesweit einen Rückgang an gestohlenen Fahrzeugen gegenüber dem Vormonat um 19,63 Prozentpunkte: während im Juli 2009 in Österreich 489 Pkws gestohlen wurden, waren es im August 393 Fahrzeuge.

**Tabelle 1: Angezeigte Fälle Juli/August 2009**

Angezeigte Fälle	Juli 2009	Aug 2009	+ / - Vormonat in %
Tirol	4.019	3.618	-10,0%
Oberösterreich	7.319	6.016	-17,8%
Salzburg	2.655	2.657	0,1%
Steiermark	5.952	4.975	-16,4%
Burgenland	1.179	932	-20,9%
Niederösterreich	7.634	6.589	-13,7%
Kärnten	3.076	3.219	4,6%
Vorarlberg	2.352	2.009	-14,6%
Wien	21.437	17.562	-18,1%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>55.623</b>	<b>47.577</b>	<b>-14,5%</b>

Insgesamt wurden im Zeitraum Jänner bis August 2009 bundesweit 394.277 Strafdelikte angezeigt. Das sind um 5,5 Prozentpunkte mehr angezeigte Straftaten als im

Vergleichszeitraum des Vorjahres. Einen Rückgang der angezeigten Fälle gab es in Tirol (Minus 1,7 Prozentpunkte) und Oberösterreich (Minus 0,8 Prozentpunkte).

Die Aufklärungsquote ist im selben Zeitraum bundesweit um 0,9 Prozentpunkte auf 39,2 Prozent gestiegen. In acht von neun Bundesländern konnte die Aufklärungsquote gesteigert werden.

Die höchste Aufklärungsquote verzeichnete Vorarlberg mit 55,8 Prozent, das entspricht einem Plus von 1,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für die Steigerung der Aufklärungsquote ist unter anderem die Intensivierung der Ausbildungen und Schulungen im Bereich der Tatortarbeit verantwortlich.

**Tabelle 2: Statistik Vergleich Jänner bis August 2008/2009**

<b>Angezeigte Fälle</b>	Jän-Aug 2008	Jän-Aug 2009	Veränderung in %
Burgenland	5.891	6.047	2,6%
Kärnten	19.591	20.743	5,9%
Niederösterreich	51.883	53.988	4,1%
Oberösterreich	49.732	49.337	-0,8%
Salzburg	22.514	22.508	0,0%
Steiermark	38.600	39.028	1,1%
Tirol	32.591	32.041	-1,7%
Vorarlberg	13.643	14.989	9,9%
Wien	139.371	155.596	11,6%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>373.816</b>	<b>394.277</b>	<b>5,5%</b>

<b>Geklärte Fälle</b>	Jän-Aug 2008	Jän-Aug 2009	Veränderung in %
Burgenland	2.991	3.038	1,6%
Kärnten	8.602	9.690	12,6%
Niederösterreich	21.195	22.190	4,7%
Oberösterreich	24.709	24.929	0,9%
Salzburg	8.938	9.317	4,2%
Steiermark	16.251	16.861	3,8%
Tirol	14.114	14.604	3,5%
Vorarlberg	7.379	8.361	13,3%
Wien	38.908	45.628	17,3%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>143.087</b>	<b>154.618</b>	<b>8,1%</b>

<b>Aufklärungsquoten</b>	<b>Jän-Aug 2008</b>	<b>Jän-Aug 2009</b>	<b>Veränderung in %punkten</b>
Burgenland	50,8%	50,2%	-0,5
Kärnten	43,9%	46,7%	2,8
Niederösterreich	40,9%	41,1%	0,3
Oberösterreich	49,7%	50,5%	0,8
Salzburg	39,7%	41,4%	1,7
Steiermark	42,1%	43,2%	1,1
Tirol	43,3%	45,6%	2,3
Vorarlberg	54,1%	55,8%	1,7
Wien	27,9%	29,3%	1,4
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>38,3%</b>	<b>39,2%</b>	<b>0,9</b>

### **Weiterer Rückgang der Kinder- und Jugendkriminalität**

Die Daten der Auguststatistik zeigen auch weiterhin einen deutlichen Rückgang im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist bei den 10- bis 14-Jährigen ein Minus von 15,3 Prozent und bei den Jugendlichen unter 18 Jahren ein Minus von 8,8 Prozent zu verzeichnen.

**Tabelle 3: Statistik Vergleich Jänner bis August 2008/2009**

<b>Altersgruppen</b>	<b>Jän-Aug 2008</b>	<b>Jän-Aug 2009</b>	<b>Veränderung in %</b>
unter 10 Jahre	457	475	3,9%
10 bis unter 14 J.	4.609	3.905	-15,3%
14 bis unter 18 J.	23.534	21.458	-8,8%

Die aktuelle Statistik zeigt auch in anderen Bereichen große polizeiliche Erfolge: so gibt es gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen deutlichen Rückgang bei Raubüberfällen in Geldinstituten und Postämtern: von Jänner bis August 2008 wurden 94 Überfälle verübt, von Jänner bis August 2009 waren es 64. Das entspricht einem Rückgang von 31,9 Prozentpunkten. Raubüberfälle in Kaufhäuser gingen um 27,78 Prozentpunkte zurück. Mobiltelefone wurden um 41,87 Prozentpunkte weniger geraubt.

In Wien konnte zudem die Zahl der Tankstellenraube gegenüber dem Jahresbeginn massiv gesenkt werden. Zwar gibt es hier gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine statistische Steigerung von 156,3 Prozent, diese ist jedoch ausschließlich auf eine

Einbruchsserie im Jänner 2009 zurückzuführen (Jänner 2009: 12 Raube; Juli 2009: 2 Raube; August 2009: 1 Raub).

Auch Einbrüche in Wohnungen gehen sowohl österreichweit als auch in der Bundeshauptstadt weiter zurück. Im August 2009 wurden bundesweit 746 Einbrüche statistiert, im Juli 2009 waren es 978, im März 2009 1.251. Insgesamt wurden von Jänner bis August 2009 8252 Einbrüche in Wohnungen angezeigt, im Vergleichszeitraum 2008 waren es 7670. Das entspricht einem Plus von 7,6 Prozentpunkten.

Hauptaugenmerk gilt nach wie vor den Einbrüchen in Einfamilienhäusern: sie ist bundesweit um 41,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen. Von Jänner bis August 2008 wurden bundesweit 3.624 Einbrüche angezeigt, von Jänner bis August 2009 waren es 5.140 Einbrüche. Im Jahresüberblick zeichnet sich jedoch auch hier ein Rückgang ab: wurden im Jänner 2009 noch 859 Einbruchdiebstähle angezeigt, waren es im August 2009 448.